

## **Kernaufgaben der Diversitätsmanager/innen und Pädagogischen Berater/innen im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik (FIDS)**

Im Folgenden werden die jeweiligen Aufgaben der Behördenmitarbeiter/innen (Diversitätsmanager/innen) und der an den Schulen tätigen pädagogischen Berater/innen (Sonderpädagog/inn/en) im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik differenziert dargestellt:

### ***Kernaufgabe 1: Feststellung und Identifikation von Förderbedarfen***

#### ***1. Selbstständige Erstellung von sonderpädagogischen Gutachten und Mitwirkung an der Bescheiderstellung durch die rechtlich verfahrensführende Abteilung des Präsidialbereichs der Bildungsdirektion***

##### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Sammeln, Sondieren und Dokumentieren der eingelangten „Bedarfsmeldungen“ (Formblatt) der Schulen in allen Diversitätsdimensionen – ggf. Nachfordern fehlender relevanter Informationen
- Fallführung in allen sonderpädagogischen Behördenverfahren im Auftrag des Rechtsreferats – vom Erstkontakt mit den Eltern bis zum Ende der Bildungslaufbahn der Schüler/innen
- Erstkontakt mit Eltern im Kindergarten und Beratung über Verfahrensablauf zum sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF)
- Mitwirkung an der Bescheiderstellung – Zusammenführen aller Gutachten, Diagnosen, Berichte, Stellungnahmen (SPF, Befreiung vom Unterricht, ...), Beurteilung der Lehrplaneinstufung
- Dokumentation von Verfahrensabläufen und sämtlichen Interventionen bei Schüler/innen im Diversitätsmanagement (SPF, Begabungsförderung, Sprachförderung DaZ,...)

##### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Bearbeitung des Falles lt. Bedarfsmeldung an der Schule im Auftrag der Bildungsdirektion – Hospitation in der Klasse, Beratung der Lehrperson, pädagogische Überprüfung der Schüler/innen, ...
- Vorbegutachtung (Pädagogische Diagnostik und Überprüfung) der von der Bildungsdirektion genannten Schüler/innen vor Antragstellung auf sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF)
- Erstellung von sonderpädagogischen Gutachten im Auftrag der Bildungsdirektion

- Verfassen von Stellungnahmen im Auftrag der Bildungsdirektion (Antrag auf Bescheidänderung, Nahtstellenüberprüfungen des SPF VS – MS – PTS, Antrag Autismus-Assistenz, Antrag pflegerisch-helfende Kräfte, SPF-Aufhebung)
- Pädagogische Überprüfungen zur Einschätzung adäquater Fördermaßnahmen, die durch mobile Dienste (Legasthenie-/Dyskalkulie-Förderung, Präventivförderung,...) umgesetzt werden

## ***2. Analyse und Würdigung bereits vorhandener individueller Befunde, wie beispielsweise von Eltern eingebrachter Gutachten im Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs***

### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Prüfung der Gutachten in Bezug auf Aktualität und Diagnostik (ICD 10 –Kriterien)
- Elternberatung im Kindergarten und Information über Verfahrensablauf
- Einholung von bestehenden Gutachten bei Eltern im Rahmen des Erstgesprächs im Kindergarten
- Einleitung des Antrags auf SPF
- Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen aufgrund der Bewertung der Befunde (pflegerisch-helfende Kräfte, Schülereinsatz Autismus, Time-Out-Gruppen, Begabten-Förderstunde,...)

### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

keine Aufgabe

## ***3. Standardmäßige Überprüfung von SPF Bescheiden im Zeitverlauf bzw. bedarfsbezogene Initiative zur Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs sowie Verlaufskontrolle zur Erfolgsmessung***

### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Obligatorische Überprüfung aller SPF-Bescheide an allen Nahtstellen – Einholen der Expertise (pädagogische Diagnostik) von Päd. Berater/innen im Falle von Aufhebungen bzw. Änderungen
- Monitoring aller Bescheide und Veränderungen in der Bildungsregion (ständig aktualisierte Evidenzen)

### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Klassenbeobachtungen und pädagogische Überprüfungen für Bescheidänderungen bzw. Aufhebungen
- Pädagogische Überprüfung der Schüler/innen mit SPF an Nahtstellen VS – MS – PTS
- Nahtstellengespräche mit abgebender und aufnehmender Schule
- Erhebungen über Standortwünsche der Eltern im Rahmen der Schullaufbahnberatung (Formvorlage)

#### ***4. Mitwirkung an der Information und Beratung von Erziehungsberechtigten, Schulleiter/innen, elementarpädagogischen Einrichtungen, Jugendwohlfahrt, etc. (in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht)***

##### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Fachbeiträge in Schulleiterkonferenzen zu allen Diversitätsdimensionen (Sonderpädagogik, Begabungsförderung, DaZ, Genderpädagogik)
- Vernetzung mit elementarpädagogischen und anderen außerschulischen Einrichtungen unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten bzw. Besonderheiten
- Teilnahme an Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) und Bezirksarbeitsgemeinschaften (BAG)
- enge Zusammenarbeit und Austausch mit BAG-Leitungen für die konkrete Arbeit an Schulen
- Fachlicher Austausch mit Sonderpädagog/inne/n, Begabungsförderinnen und mobilen Lehrer/inne/n
- Fachbeiträge bei Netzwerkpartnern zu allen Diversitätsdimensionen

##### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Pädagogische Beratung von Lehrer/innen, Schulleiter/innen und Eltern im Zusammenhang mit der Begleitung von Schüler/innen mit SPF oder anderen Förderbedarfen
- Fallweise Teilnahme und Mitwirkung an Informationsabenden an Schulen im Zusammenhang mit sonder- oder inklusionspädagogischen Fragen zu bestimmten Schüler/innen oder Fachbereichsthemen

#### ***5. Mitwirkung zur Sicherstellung des Einsatzes standardisierter Verfahren zur Feststellung von Förderbedarfen an den Schulen der Region, insbesondere des Deutschförderbedarfs im Sinne von § 4 Abs. 2 lit. a SchUG***

##### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Organisation der standardisierten Sprachstandsfeststellung und Beratung zur Umsetzung von Deutschförderklassen und Deutschförderkursen
- Einsatz/Koordination des mobilen Dienstes (Sprachheilpädagogik, Beratungslehrer/innen, Förderlehrer/innen Legasthenie, DaZ-Lehrer/innen)
- Organisation regionaler Fortbildungen

##### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- keine Aufgabe

## **Kernaufgabe 2: Bereitstellung von Fachexpertise im Bereich der Fallführung für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik**

### **1. Erstellen einer „Förderlandkarte“, die alle im System vorhandenen pädagogischen Fördermöglichkeiten erfasst und ihre rechtlichen und organisatorischen Grundlagen beschreibt**

#### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Erfassung aller innerschulischen Förderbereiche in der Region (qualitativ und quantitativ)
- Aufklärung über konkrete inner- und außerschulische Fördermöglichkeiten (z.B. mobiler Dienst) bei Schulkonferenzen und Netzwerkpartnern;
- Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien für den Einsatz der mobilen Lehrer/innen
- Mitwirkung bei der Umsetzung der RZLP-Themen im Diversitätsbereich (Sprachförderung, Begabungsförderung, barrierefreie Bildung, Genderpädagogik)

#### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- keine Aufgabe

### **2. Aufzeigen und Dokumentieren von Möglichkeiten der Nutzung vorhandener oder auch zusätzlicher Ressourcen**

#### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Festlegung von Kriterien für eine flexible Umschichtung von Ressourcen (z. B. Einsatz der Sprachförderstunden ausschließlich im ersten Jahr nach Übertritt in den ordentlichen Status oder Umschichtung nach MIKA-D-Testung,...)
- Vermeidung von Doppelkontingentierungen (z.B. im Hörbehinderten- oder Sehbehindertenbereich)
- Vernetzung und Beratung mit dem regional zuständigen Personalmanagement und Schulaufsichtsteam
- Monitoring (Dokumentation) aller eingesetzten Ressourcen und deren Veränderungen

#### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Rückmeldung an die Diversitätsmanager/innen in Bezug auf mögliche Optimierungen beim Ressourceneinsatz an Schulen (z. B. hinsichtlich Doppelförderung)
- Erarbeitung von Empfehlungen/Vorschlägen für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen zur Beschulung einzelner Schüler/innen

***3. Zuordnen/Kategorisieren von Kontaktstellen für die unterschiedlichen Förderbereiche (die in der jeweiligen Bildungsregion bzw. überregional bereits eingesetzte Personen sind als Ansprechpartner/innen zu vermerken)***

**Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Übersicht über Koordinationsstellen, Landesarbeitsgemeinschaften, mobile Förderbereiche, außerschulische Kooperationspartner mit Kontaktdaten

**Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- keine Aufgabe

***Kernaufgabe 3: Mitwirkung an der Erarbeitung von evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen für die Abteilungsleitung in der Bildungsregion (regionales Bildungsmonitoring);***

***1. Recherche und Aufbereitung von Daten zum Fachbereich***

**Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Evidenzen zu allen Förderbereichen (Sonderpädagogik, Begabungsförderung, Sprachförderung usw.)
- Evidenzen zu Bildungsverläufen einzelner Schüler/innen
- Interpretationen von Statistiken und anderen Evidenzen für die weitere Bildungsplanung in allen Diversitätsbereichen
- Aufbereitung von Evidenzen für Ressourcensteuerung und Angebotserstellung

**Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Führen der landesweit einheitlichen Excelliste zur Schüler/innendatenerfassung im FIDS (Formvorlage „Vorlage\_Fachbereich\_Inklusion“)

***2. Unterstützung der Schulaufsicht beim Qualitätsmanagement auf regionaler Ebene und im Bereich der evidenzbasierten Steuerung der standortbezogenen Schulentwicklung (siehe Kernaufgaben 2 und 3 der Schulaufsicht)***

**Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Regelmäßige Teilnahme an den Qualitätsteamsitzungen der Bildungsregion – Einbringen von Expertise in allen Diversitätsdimensionen
- Konzeptentwicklung und Umsetzung bestimmter Schulentwicklungsangebote in den Diversitätsbereichen (z. B. Konzept „Tandem“, phonologische Bewusstheit,...)
- Kooperation mit den regionalen Qualitätskoordinator/inn/en im Zusammenhang mit den verschiedenen Diversitätsdimensionen
- Regelmäßige Vernetzung mit der Schulaufsicht und Austausch in Bezug auf Evidenzen und besondere Herausforderungen von Schulstandorten (WGs, Heime, ....)

**Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- keine Aufgaben

### ***3. Mitwirkung in der regionalen Ressourcenfeinsteuerung für sonderpädagogische und andere diversitätsbezogene Unterstützungsleistungen an Schulen***

#### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Gesamterhebung aller Bedarfe in den Diversitätsbereichen (Sprachförderung DaZ, Verhaltenspädagogik, Sonderpädagogik, Begabungsförderung, Genderpädagogik)
- Feinabstimmung mit allen Förderbereichen (Landesarbeitsgruppen) und den Päd. Berater/inne/n
- Unmittelbare Beratung der Verantwortlichen hinsichtlich der erhobenen Bedarfe in der Bildungsregion – Austausch mit Personalmanagement
- Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen aufgrund der vorliegenden Befunde (pflegerisch-helfende Kräfte, Schulasistenz Autismus, Time-Out-Gruppen, Begabten-Förderstunde,...)

#### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Verfassen und Übermitteln von aktualisierten Berichten über die jeweiligen Schulstandorte bzgl. Ressourcen- und Unterstützungsbedarf an die Diversitätsmanager/innen

### ***4. Unterstützung der Abteilungsleitung bei Fragen der Personalentwicklung; Reporting sowie Aufbereitung von spezifischen Inhalten***

#### **Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Planung von sonder- und inklusionsspezifischen Fortbildungen für Lehrer/innen;
- Beratung hinsichtlich effizientem Personaleinsatz im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik
- Einbringen von fachspezifischen Fortbildungswünschen in die regionale und landes- bzw. bundesweite Fortbildungsplanung
- Aufzeigen von zukünftigen personellen Engpässen im Fachbereich

#### **Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- keine Aufgaben

**Kernaufgabe 4: Unterstützung der regionalen Umsetzung bildungspolitischer Reformprojekte mit Schwerpunkt des Fachbereichs sowie einschlägiger Querschnittsmaterien im Bereich Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik;**

**1. Unterstützung der Schulaufsicht bei allen Aktivitäten im Kernbereich 1**

**Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- enge Zusammenarbeit der Diversitätsmanager/innen mit den Regionalteams in der Umsetzung der Reformprojekte (Schulaufsicht, Schulpsychologie, Personalmanagement)
- regelmäßiger Austausch zwischen allen Netzwerkpartner/inne/n in regional standardisierten Settings (z. B. Industriellenvereinigung, AKL, AVS, Kinderfreunde,...)

**Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- keine Aufgaben

**Kernaufgabe 5: Begleitung von Schulen und Ansprechpartnern/innen für Cluster- und Schulleitungen in allen Fragen der Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik**

**1. Mitwirkung in der regionalen Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen (z.B. Frühförderstellen, Amt f. Jugend und Familie, Hilfs- und Pflegedienste, Nahtstelle Schule-Beruf, etc.); in enger Abstimmung mit Schulaufsicht, Schulpsychologie und regionalem Personalmanagement**

**Behördentätigkeit durch Diversitätsmanager/in:**

- Zusammenarbeit mit allen schulischen und außerschulischen Einrichtungen wie oben genannt
- Interdisziplinäre Vernetzungssitzungen in regelmäßigen Intervallen (z. B. Time-Out-Gruppen-Vernetzungen)
- Initiieren von Vernetzungsmaßnahmen in der Bildungsregion
- Durchführung von Schulbesuchen sowie Teilnahme an Helferkonferenzen im Anlassfall
- Teilnahme an Konferenzen (Schulleiter/innenkonferenzen, Lehrer/innenkonferenzen, Landesarbeitsgemeinschafts- und Bezirksarbeitsgemeinschafts-Sitzungen)
- Verwaltung des Landesbudgets für sonderpädagogische Maßnahmen (Materialbörse – spezielle Literatur oder Ausstattung für Schüler/innen,...) im Auftrag des Landes

**Tätigkeit an der Schule durch Pädagogische/n Berater/in:**

- Begleitung der Schüler/innen mit SPF an Schulen (regelmäßige Überprüfung der gesetzten Fördermaßnahmen, Unterstützung der Lehrer/innen bei der Erstellung des individuellen Förderplans – IFP, Beratungsgespräche,...); Intervention und Maßnahmenänderung im Bedarfsfall
- Ansprechperson für den Fachbereich im Rahmen der Fallbegleitungen vor Ort – Einbringen von Fachexpertise an den Schulstandorten
- Teilnahme an Vernetzungssitzungen für einzelne Schüler/innen (Helferkonferenzen)
- Materialbörse – Bestellungen, Inventarisierung und Verleih an Lehrer/innen